

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 19

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von Heute

«Aber, Liebling, ich habe einen schrecklichen Tag hinter mir, keine Minute Zeit zum Mittagessen, ich bin halb verhungert.»

«Salat, habe ich gesagt. Du bist ohnehin viel zu dick.»

«Herzlein, ich ...»

«Das genügt. Hör' jetzt auf zu reden, ich habe Kopfweg.»

Stille.

Der große, dicke Herr isst dreimal Salat, dann allen Käse und alles Brot und alles Obst, das in Reichweite kommt. Alles verschlingt er stumm, das schuldbewußte Antlitz tief über den Teller gebeugt.

«Zigarren?» fragt der Ober.

«Keinesfalls», sagt die Dame. «Ich will den Gestank heute nicht haben.»

Der Herr neigt sich kummer- und liebevoll zu seiner Gefährtin. «Siehst Du, Liebling, ich mache ja immer alles, was Du willst. Sei nur ein bißchen nett mit mir. Wollen wir jetzt nach Hause?»

«Nach Hause! Auch noch! Ins Kino gehen wir jetzt, und zwar ein bißchen plötzlich. Hopp! Steh' auf!»

Als das Paar verschwunden war, erkundigte sich der junge Ausländer, wer wohl der Herr gewesen sei.

Der Ober zog bedauernd die Brauen hoch und hob die Hände in hilflos-ergebenem Flügelschlag. Dann sagte er leise:

«Der Diktator.»

Diese Geschichte ist vor Jahren passiert.

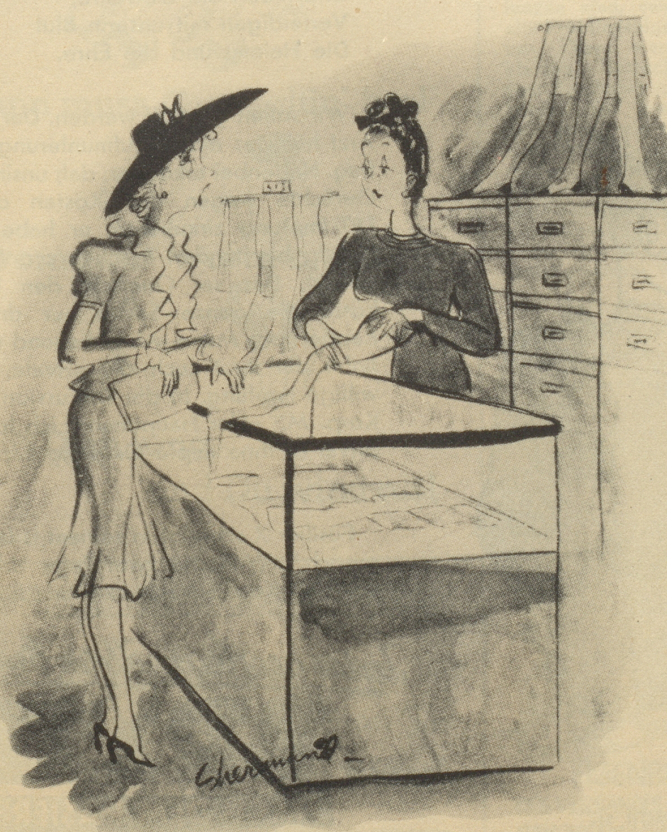
Der Mann, der drin vorkommt — wenn auch nur ganz wenig —, hat längst andern Platz machen müssen, und diese wiederum ... Also wie gesagt, es handelt sich nicht um einen Nachbarstaat. b.

Nach reiflicher Ueberlegung

Es ist nicht unerfreulich zu hören, daß es immer noch Leute gibt, die nicht einfach so dreinfahren und -blitzen, sondern ganz unangefochten von der Dynamik unserer Zeit ihre Entschlüsse in aller Ruhe fassen.

Da lese ich zum Beispiel von einem Manne, der einer öffentlichen Bibliothek ein entlehntes Buch nach neunundvierzig Jahren wieder zurückbrachte. Von einem alten Fräulein, das sich letzten Sommer, im dreiundneunzigsten Jahre ihres Lebens, zum ersten Mal einen Bubikopf schneiden ließ. Von einem Manne, der seine Angebetete kürzlich heiratete, nachdem er ihr vierzig Jahre eifrig den Hof gemacht hatte (nach dem Schiller'schen Rat-schlag: drum prüfe, wer sich ewig bindet ...), und von einem andern Mann, der ein vor achtzehn Jahren von ihm gefundenes Portemonnaie aufs Fundbureau brachte.

Ich finde solche Nachrichten ungemein beruhigend. Was soll der blinde Eifer und die atemlose Hetze? b.



Fräulein, zeigezimer emal die unsichtbare Wäbfähler! (New Yorker)

Saccharin

garantiert
unschädlich

Weisse Cartons 100 Tabletten 20 Cts. = Süßkraft 1 1/2 Pfund Zucker
Gelbe Döschen 300 Tabletten 65 Cts. = Süßkraft 4 1/2 Pfund Zucker

neu HERMESSETAS Saccharin ohne Beigeschmack

Blaue Döschen 500 Tabletten Fr. 1.25 = Süßkraft 7 1/2 Pfund Zucker

In Lebensmittelgeschäften, Drogerien und Apotheken

Schweizer Produkt

A.G. -HERMES- Zürich

Nicht waschen - Seife sparen!

Weißel
Kragen

2 Stück
55 cts.

per Dzd. Fr. 3.—

Mit feinem Wäschestoff — 25 Formen



Unbeliebt in allen Kreisen
Ist das böse Zähneriffen!
Mußt du wilden Zahnschmerz leiden?
Durch MELABON ist's zu vermeiden!

Die FÄRBEREI MURTEN

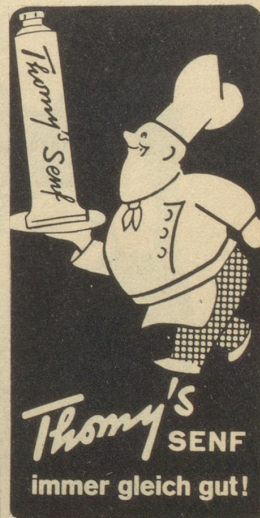


färbt und
reingt alles
tadellos,
prompt und
billig

Adresse für Postsendungen:
GROSSFÄRBEREI MURTEN AG.
in Murten

Krampfadern-

+ Strümpfe „Neuheit“
Leib- u. Umstandsbinden
Sanitäts- u. Gummwaren.
F. Kaufmann, Zürich
Kasernenstr. 11 Preisliste



Absägen, was
zu viel ist, geht nicht,
aber schlank werden
durch Boxbergers
Kissinger
Entfettungs-Tabletten
das geht bestimmt!

Gratismuster unverbindlich durch Kissinger-Depot Basel